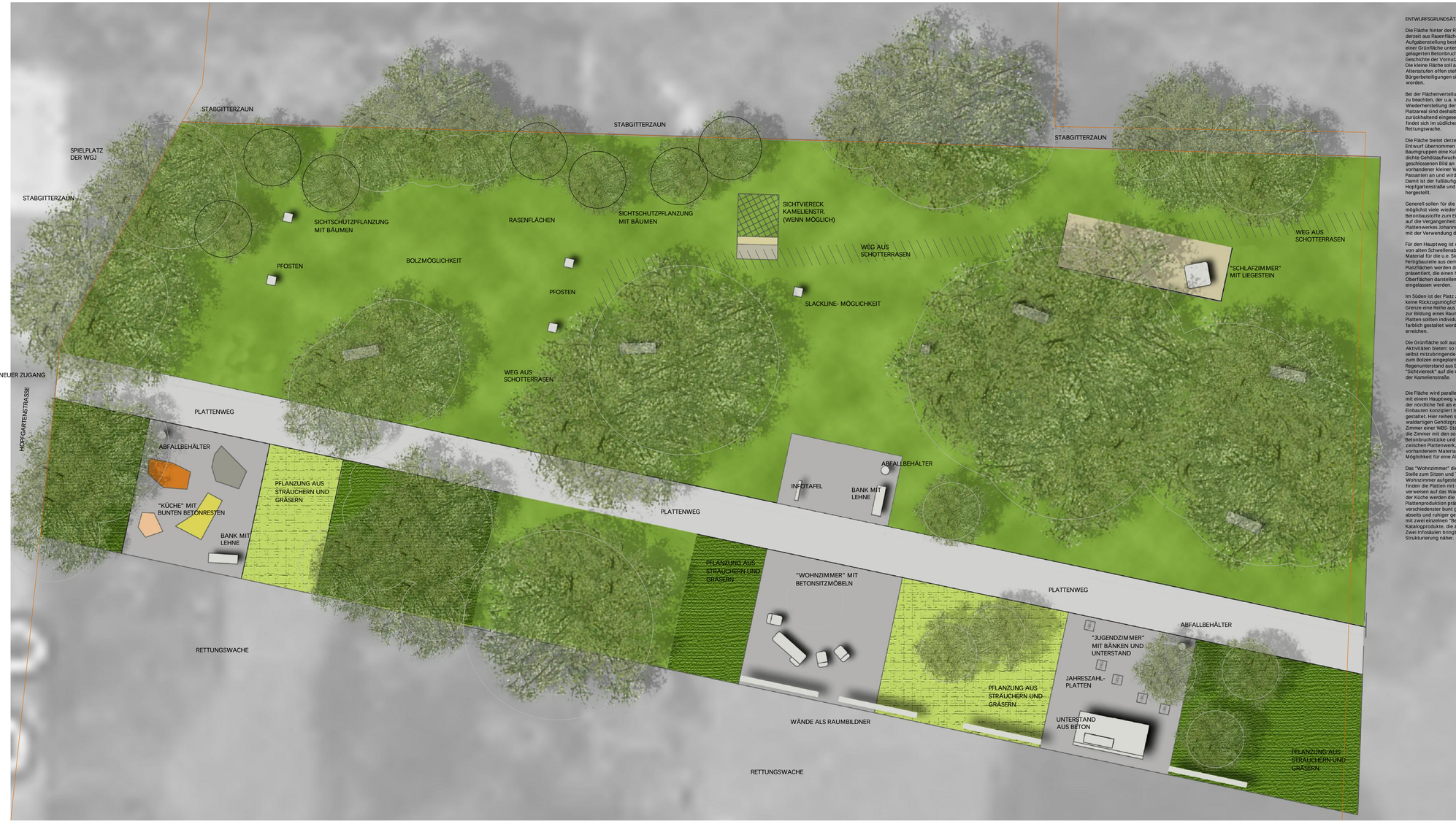
ENTWURF "WBS- DREIZIMMERWOHNUNG", M 1:100



ENTWURFSGRUNDSÄTZE

Die Fläche hinter der Rettungswache Johannstadt besteht derzeit aus Rasenflächen und ruderalem Aufwuchs. Die Aufgabenstellung besteht in der Neuordnung und Schaffung einer Grünfläche unter selektiver Verwendung der Reste aus gelagerten Betonbruchstücken und unter Hinweisen auf die Geschichte der Vornutzungen.
Die kleine Fläche soll als Aufenthaltsplatz den Bewohnern aller Altersstufen offen stehen. Eine Vielzahl von Wünschen aus den Bürgerbeteiligungen sind in die Planung aufgenommen worden.

Bei der Flächenverteilung ist der rechtsgültige Bebauungsplan zu beachten, der u.a. im nördlichen Grundstücksbereich die Wiederherstellung der Kameliensstraße vorsieht. Im nördlichen Platzareal sind deshalb Einbauten und baulicher Aufwand zurückhaltend eingesetzt. Der Großteil der Ausstattungen findet sich im südlichen Bereich an der Grenze zur Rettungswache.

Die Fläche bietet derzeit eine Reihe von Qualitäten, die in den Entwurf übernommen wird: so bilden die lockeren Baumgruppen eine Kulisse für die künftige Grünfläche. Der dichte Gehölzaufwuchs im Nachbargrundstück trägt zum geschlossenen Bild an der nördlichen Grenze stark bei. Ein vorhandener kleiner Weg zeigt die Laufrichtung der meisten Passanten an und wird in beiden Entwürfen aufgegriffen. Damit ist der fußläufige Durchgang zwischen Hofgärtenstraße und ehemaliger Pfötenhauserstraße baulich hergestellt.

Generell sollen für die Gestaltung der neuen Freifläche möglichst viele wiederverwendete industriell geformte Betonbaustoffe zum Einsatz kommen. Dies verweist zum Einen auf die Vergangenheit des Standortes als Teil des Plattenwerkes Johannstadt; zum Anderen geht dies konform mit der Verwendung der Reststücke aus der Plattenproduktion.

Für den Hauptweg ist deshalb bei Variante 1 die Verwendung von alten Schwellenabdeckplatten der DVB vorgesehen. Als Material für die u.e. Sichtschutzwand zur Rettungswache sind Fertigbauteile aus dem Hochbau angedacht, und in den kleinen Platzflächen werden die Reststücke der Plattenproduktion präsentiert, die einen hochen ästhetischen Wert in den Oberflächen darstellen und niveaugleich in die Beläge eingelassen werden.

Im Süden ist der Platz zur Rettungswache sehr offen und bietet keine Rückzugsmöglichkeit. Deshalb ist entlang der südlichen Grenze eine Reihe aus Betonplatten als Sichtschutz geplant, die zur Bildung eines Raumes in diesem Bereich beitragen. Die Platten sollten individuell von der jungen Anwohnerschaft farblich gestaltet werden, um eine hohe Akzeptanz zu erreichen.

Die Grünfläche soll auch die Grundstruktur für einige sportliche Aktivitäten bieten: so sind Befestigungsmöglichkeiten für selbst mitzubringende Slacklines oder provisorische Torpfosten zum Bolzen eingeplant. Desweiteren sind Stirzmöbel und ein Regenunterstand aus Beton, Infotafeln, Abfallbehälter und ein "Sichtviereck" auf die noch unter dem Rasen befindlichen Reste der Kameliensstraße.

Die Fläche wird parallel zur Ausrichtung der Rettungswache mit einem Hauptweg versehen, der die Fläche teilt. Während der nördliche Teil als extensive Rasenfläche mit punktuellen Einbauten konzipiert ist, ist der südliche Bereich intensiv gestaltet. Hier reihen sich zwischen den verbliebenen waldartigen Gehölzgruppen am Weg "aufgehängt" drei Zimmer einer WBS- Standardwohnung auf. Ausgestattet sind die Zimmer mit den sortierten Elementen der Betonbruchstücke und schließen damit den thematischen Kreis zwischen Plattenwerk, WBS- Wohnbauten und originalem vorhandenem Material. Ein Schotterrasenweg gibt die Möglichkeit für eine Abkürzung nach Norden frei.

Das "Wohnzimmer" dient an der bereits heute dafür genutzten Stelle zum Sitzen und Treffen. Dafür ist ein Betonsofa im Wohnzimmer aufgestellt (Katalogprodukt). Im Jugendzimmer finden die Platten mit den Jahreszahlen Verwendung und verweisen auf das Wachsen und Entwickeln der Kinder; und in der Küche werden die buntgekachelten Platten aus der Plattenproduktion präsentiert, als ob hier das Kochen verschiedenster bunt gemischter Zutaten erfolgen soll. Etwas abseits und ruhiger gelegen befindet sich das "Schlafzimmer" mit zwei einzelnen "Betonbetten" - auch dies sind Katalogprodukte, die zum Sitzen und Liegen gedacht sind. Zwei Infosäulen bringt den Besuchern die inhaltliche Strukturierung näher.

VORHANDENE RASENFLÄCHEN UND INTEGRIERTE BAUMGRUPPEN

DURCH OFFENE SICHTBEZIEHUNGEN WENIG INTIME AUFENTHALTSBEREICHE

GELAGERTE RESTE DER PLATTENPRODUKTION; STRUKTURPLATTEN MIT GRUNDRISS VON WBS70

WIEDERVERWENDUNGSPROJEKT:
DVB- SCHWELLENPLATTEN ALS WEGEBELAG, ORIGINALSTÜCKE EHEM. PLATTENWERK ALS PRÄSENTATIONSOBJEKTE, BETONFLÄCHE BESENSTRICH ALS FLÄCHENBELAG, SCHOTTERRASENWEG

ZUR RAUMBILDUNG AUFSTELLUNG VON BETONSCHEIBEN (EVTL. WOHNBAUPLATTEN) MIT SPRAYERGESTALTUNG, FLÄCHIGE GRÄSER- UND STRAUCHPFLANZUNG ZUR RAUMBILDUNG, UNTERSTAND AUS BETON (SONDERANFERTIGUNG)

SITZGELEGENHEITEN AUS BETON ALS KATALOGWARE: "BETT" ZUM SITZEN UND LIEGEN, "KANAPEE UND SESSEL" ZUM SITZEN, GRUNDRISS EINER WBS70- WOHNUNG

NUTZBARKEIT DER ANLAGEN FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN; INFOTAFEL INFORMIERT ZUR GESCHICHTE DES STANDORTE; MÖGLICHKEIT ZUM AUFHÄNGEN VON SLACKLINES UND ANDERWEITIGER SPORTLICHER BETÄTIGUNG

INDEX	DATUM	GEZEICHNET	ÄNDERUNGEN / BEMERKUNGEN

e v e r g r e e n
landschaftsarchitektur

Adlergasse 1A . 01067 Dresden
Tel 0351- 329 751 52
info@evergreening.de

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Wirtschaft
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Neubau Grünanlage Gerokstraße

Objektnr.: 00
Blattnr.: 1/1
Maßstab: M 1:100

Entwurf

	Datum	Zeichen
bearbeitet	18.03.2016	Seid
gezeichnet	18.03.2016	Seid, Uhl
gesehen		
Abt.-Ltr.		
Amtsleiter		